

SCHULINTERNES CURRICULUM

SPORT



Gymnasium Brügelmannstraße
KÖLN • DEUTZ



**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I (G9)**

Gymnasium Brügemannstraße

Fach Sport

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	6
	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5.....	7
	2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	14
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	16
	2.4 Lehr- und Lernmittel.....	18
3	Qualitätssicherung und Evaluation.....	18

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport zeigt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule. Wir orientieren uns dabei an unserem Leitgedanken „*Gemeinsam wachsen*“, indem wir im Sportunterricht Verantwortung, Teamfähigkeit und persönliche Stärkung gezielt fördern. Die Schüler*Innen übernehmen Verantwortung für sich und andere, lernen im Team fair und respektvoll miteinander umzugehen und entwickeln durch vielfältige Bewegungserfahrungen Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen und soziale Kompetenz. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Freude an Bewegung, Spiel und Sport.

Der Unterricht findet gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts werden die Interessen aller Schüler*Innen gleichberechtigt berücksichtigt. Ziel der Fachkonferenz Sport ist es, den Schüler*Innen die Entwicklung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und damit langfristig die Freude an Bewegung und Sport zu fördern.

Darüber hinaus erhalten die Schüler*Innen Gelegenheit, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubauen. Die Lehrkräfte engagieren sich daher aktiv für die Teilnahme an Wettkämpfen sowie für die Bildung und Förderung von Schulmannschaften.

Unsere Schule unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*Innen durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie...

- fair, respektvoll und verantwortungsbewusst miteinander umgehen,
- Teamfähigkeit und Empathie im sportlichen Miteinander entwickeln,
- Vielfalt in Bewegung, Spiel und Sport wertschätzen und gemeinsam mit anderen unabhängig von Leistungsfähigkeit, Geschlecht, kulturellem Hintergrund oder körperlichen Voraussetzungen teilnehmen,
- sich als selbstwirksam erleben,
- Verantwortung für sich und andere übernehmen und sicherheitsbewusst handeln,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation),
- Freude, Neugier und intrinsische Motivation an Bewegung, Spiel und Sport entwickeln und beibehalten,
- in der Lage sind, ihre Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness dauerhaft aufrechtzuerhalten und ihr Wissen darüber gezielt zur bewussten Wahrnehmung und Gestaltung ihrer körperlichen Tätigkeiten einzusetzen,
- ihre eigenen Lernstrategien kennen und anwenden,
- sich im schulischen Umfeld sowie durch alle am Schulleben Beteiligten sozial anerkannt und integriert fühlen.

Zur Förderung dieser Persönlichkeitsmerkmale leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutenden Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule gerecht wird. Insbesondere gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten zur Partizipation zu schaffen und das eigene Handeln zu reflektieren. Unser erziehender Sportunterricht orientiert sich dabei auf der Grundlage der Rahmenvorgaben für den Schulsport an einer mehrperspektivischen Ausrichtung.

Darüber hinaus können die Schüler*Innen vielfältige Sportangebote des Ganztags nutzen, die von unserem Kooperationspartner, der Rheinflanke, organisiert werden.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Sportstätten der Schule

- Zwei schuleigene Zweifachsporthallen
- Bewegungslandschaft, Tischtennisplatten und Motorikparcours auf dem Schulhof

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen auf Grundlage der verbindlichen Stunden-tafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden (67,5 min)	2	2	2	2	2	2

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards des Lernens und Lehrens

Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen. Dabei kann im Sportunterricht auf die individuelle iPad-Ausstattung aller Schüler*Innen zurückgegriffen werden. Diese Geräte sind mit geeigneten Apps ausgestattet, die einen gezielten und reflektierten Einsatz digitaler Medien im Sportunterricht ermöglichen.

Fächerverbindende Elemente

Fächerverbindende Elemente zeigen sich insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie. Theoretische Inhalte zu Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers – etwa zu Muskeln und Skelett, Atmung und Blutkreislauf – werden im Biologieunterricht vermittelt und im Sportunterricht praktisch aufgegriffen. Die Schüler*Innen wenden ihr Wissen über den Bewegungsapparat sowie über die Funktionsweise von Herz, Lunge und Kreislaufsystem gezielt an, wenn sie ihre Ausdauerleistung trainieren, eigene Trainingseinheiten

planen und Belastungen anhand objektiver Parameter wie Herzfrequenz und Puls steuern. So verknüpfen sie biologische Grundlagen mit eigenen Bewegungserfahrungen und entwickeln ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit, Fitness und Leistungsfähigkeit.

Auch im Rahmen der Segel-Stunden werden sportbezogene Projekte initiiert, die den Schüler*Innen ermöglichen, eigenverantwortlich und partizipativ am Sportunterricht mitzuwirken. Dabei entwickeln sie beispielsweise eigene Bewegungs- und Spielideen, gestalten Übungsformen, organisieren kleine Sportangebote oder reflektieren sportliche Themen aus ihrem Schulalltag. Dadurch wird das eigenverantwortliche Lernen gestärkt und die Verbindung zwischen theoretischer Auseinandersetzung und praktischer Anwendung vertieft.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist ein zentraler Bestandteil unserer Sportkultur. Schwimmen zu lernen und sicher zu beherrschen bedeutet nicht nur, sich selbst und andere vor dem Ertrinken schützen zu können, sondern eröffnet zugleich den Zugang zu vielfältigen Bewegungs- und Lebensbereichen – etwa beim Urlaub am Meer oder See, beim Wassersport oder beim Besuch im Schwimmbad. Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich daher zu einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Förderung und Sicherung der Schwimmfähigkeit aller Schüler*Innen:

- Die Fachkonferenz legt fest, dass das **Schwimmabzeichen Bronze** Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Schwimmunterricht in Klasse 6 ist. Die Eltern werden hierzu bereits zu Beginn des 5. Schuljahres informiert und gebeten, eigenverantwortlich dafür zu sorgen, dass ihr Kind bis zum Beginn des Schwimmunterrichts die erforderliche Schwimmfähigkeit erwirbt – beispielsweise durch die Teilnahme an einem entsprechenden Schwimmkurs. Das Schwimmabzeichen ist der unterrichtenden Lehrkraft im Verlauf des 5. Schuljahres vorzulegen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Bereich Schwimmen (z. B. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, dass alle Schüler*Innen – unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Weltanschauung – die Möglichkeit erhalten, die Potenziale des Schwimmens zu erfahren und zu nutzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

UV	Name des Unterrichtsvorhabens	Nummer im Bewegungsfeld	UE (67,5 Min)
UV 1	Kleine Spiele kennenlernen, erproben sowie Regeln entwickeln und an die eigene Lerngruppe anpassen, um die allgemeine Spielfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit zu fördern.	2	7
UV 2	Brennball, Zombieball und Völkerballvariationen als einführende Spiele zur Verbesserung balltechnischer Grundlagen und zum Erlernen erster taktischer Aspekte – auch unter Einsatz verschiedener Ballarten.	7	8
UV 3	Bekannte Spiele aus der Grundschule unter Anwendung erarbeiteter Kriterien für ein gutes Sportspiel planen, vorstellen und durchführen, um die eigene Leistungsfähigkeit bewusst zu erleben.	2	7
UV 4	Miteinander spielen, gewinnen und fair bleiben – Basketball taktisch klug und regelgerecht spielen.	7	8
UV 5	Einführung in die Ausdauerschulung durch Lauf- und Staffelspiele mit bewusster Wahrnehmung von Puls und Herzschlag zur Erfahrung und Reflexion von Anstrengung und Erholung nach körperlicher Aktivität.	1	4
UV 6	Fit, fair und voller Ideen – ein eigenes Ausdauer Spiel entwickeln, durchführen und nach unseren Kriterien für ein gutes Ausdauer Spiel evaluieren.	1	6
UV 7	Grundlegende Bewegungen des Bodenturnens (Rollen, Stützen) unter Einhaltung von Sicherheitsaspekten, Hilfestellungen sowie einem sicheren Auf- und Abbau der Bodenturnfläche.	5	8
UV 8	Einführung in die Grundtechniken des Laufens und Springens – auch mithilfe des Lauf- und Sprung-ABCs – zur Durchführung eines leichtathletischen Zweikampfs.	3	6
UV 9	Einführung in die Akrobatik am Beispiel von Partner- und Klassenpyramiden zur Förderung der Kooperation und Koedukation.	6	5
UV 10	Fair kämpfen – sich selbst behaupten, Verantwortung übernehmen und respektvoll mit anderen umgehen: In spielerischen Zweikampf- und Gruppenkampfsituationen durch Zieh- und Drückbewegungen unter Beachtung gemeinsam entwickelter Klassenkampfregele fair und regelgerecht handeln.	9	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			65 UE
Freiraum:			15 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF: 2
Thema: Kleine Spiele kennenlernen, erproben sowie Regeln entwickeln und an die eigene Lerngruppe anpassen, um die allgemeine Spielfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit zu fördern.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: - kooperative Spiele - kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] - Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] - unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF: 7
Thema des UV: Brennball, Zombieball und Völkerballvariationen als einführende Spiele zur Verbesserung balltechnischer Grundlagen und zum Erlernen erster taktischer Aspekte – auch unter Einsatz verschiedener Ballarten.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF: 2
Thema: Bekannte Spiele aus der Grundschule unter Anwendung erarbeiteter Kriterien für ein gutes Sportspiel planen, vorstellen und durchführen, um die eigene Leistungsfähigkeit bewusst zu erleben.		
BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: - kooperative Spiele - kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] - Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3] - unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF: 7
Thema: Miteinander spielen, gewinnen und fair bleiben – Basketball taktisch klug und regelgerecht spielen.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 BWK 7.2] - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF: 1
Thema: Einführung in die Ausdauerschulung durch Lauf- und Staffelspiele mit bewusster Wahrnehmung von Puls und Herzschlag zur Erfahrung und Reflexion von Anstrengung und Erholung nach körperlicher Aktivität.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: f - Gesundheit d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - aerobe Ausdauerfähigkeit - allgemeines und spezielles Aufwärmen - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] - eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15', beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15', Aerobic 15', Radfahren 30) erbringen [6 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] - psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] MK - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1] - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF: 1
Thema: Fit, fair und voller Ideen – ein eigenes Ausdauerspiel entwickeln, durchführen und nach unseren Kriterien für ein gutes Ausdauerspiel evaluieren.		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - aerobe Ausdauerfähigkeit - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness - kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] - lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF: 5
Thema: Grundlegende Bewegungen des Bodenturnens (Rollen, Stützen) unter Einhaltung von Sicherheitsaspekten, Hilfestellungen sowie einem sicheren Auf- und Abbau der Bodenturnfläche.		
BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung f - Gesundheit
Inhaltliche Kerne: normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3] - vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Barren, Kasten u.a.) demonstrieren [6 BWK 5.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] - grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] - Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF: 3
Thema: Einführung in die Grundtechniken des Laufens und Springens – auch mithilfe des Lauf- und Sprung-ABCs – zur Durchführung eines leichtathletischen Zweikampfs.		
BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung
Inhaltliche Kerne: - grundlegendes leichtathletisches Bewegen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 5	Nummer des UVs im BF: 6
Thema des UV: Einführung in die Akrobatik am Beispiel von Partner- und Klassenpyramiden zur Förderung der Kooperation und Koedukation.		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung e - Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] UK - kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF: 9
Thema: Fair kämpfen – sich selbst behaupten, Verantwortung übernehmen und respektvoll mit anderen umgehen: In spielerischen Zweikampf- und Gruppenkampfsituationen durch Zieh- und Drückbewegungen unter Beachtung gemeinsam entwickelter Klassenkampffregeln fair und regelgerecht handeln.		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander		Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Sportunterricht verfolgt das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen bilden dabei die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und nachhaltig angebahnt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte Doppelauftrag:

***Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport
und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.***

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.

Mehrperspektivität

Wir bieten unseren Schüler*Innen vielfältige Gelegenheiten,

- unterschiedliche Sinnrichtungen sportlichen Handelns über die Pädagogischen Perspektiven aktiv zu erleben, um verschiedene Zugänge zu reflektieren und mögliche Ambivalenzen wahrzunehmen,
- unterschiedliche oder konkurrierende Blickwinkel auf denselben Sportbereich (z. B. Gesundheits- und/oder Leistungsaspekte im Bereich Ausdauer) kennenzulernen, um zu verstehen, wie sich Wahrnehmung und Bedeutung sportlicher Aktivität durch unterschiedliche Zielsetzungen verändern,
- Ambivalenzen sportlicher Tätigkeiten (z. B. Körperbilder, Fitnessideale) kritisch zu thematisieren, um mögliche Spannungsfelder zwischen der Sinnsuche der Lernenden und den Zielvorstellungen der Lehrkräfte bewusst zu reflektieren,
- und Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit Sport als sinnerfüllte, gesundheitsfördernde und lebensbereichernde Aktivität – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig verankert wird.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen hohen Anteil an aktiver Bewegungslernzeit an. Dabei entstehen zahlreiche Gelegenheiten,

- Bewegungserlebnisse zu reflektieren, um Erfahrungen bewusst zu machen, zu teilen und systematisch aufzuarbeiten,

- sportliches Handeln retrospektiv (rückblickend), prospektiv (vorausblickend) und introspektiv (begleitend) zu betrachten, sodass Reflexion und Praxis eng miteinander verknüpft bleiben,
- fachliche Zusammenhänge im konkreten Bewegungshandeln zu erkennen und für die eigene sportliche Praxis zu nutzen,
- sowie Lernanlässe, Fragestellungen oder Probleme, die aus dem sportlichen Handeln entstehen, aufzugreifen, damit die Schüler*Innen die Sportwirklichkeit deuten und als veränderbar begreifen – im Sinne einer aktiv gestaltbaren Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schüler*Innen. Dabei ist uns besonders wichtig, dass

- ausgehend von den individuellen Voraussetzungen und Vorerfahrungen – vielfältige und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote gestaltet werden, um alle Schüler*innen entsprechend ihrer Potenziale zu fördern,
- die Vorgaben des Lehrplans und die Leistungserwartungen der Lehrkräfte transparent mit den Vorstellungen und Erwartungen der Lernenden zusammengeführt werden, um Unterricht zielorientiert und gemeinsam zu gestalten,
- und kooperative Arbeitsformen genutzt werden, die Raum für selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen schaffen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Sport entwickelt ihr Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport für die Sekundarstufe I. Die Anforderungen und Kriterien werden in den gemeinsam geplanten Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen konkretisiert. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl Transparenz in der Bewertung als auch Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich am individuellen Lernvermögen der Schüler*Innen sowie an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen der jeweiligen Unterrichtsvorhaben. Neben punktuellen Leistungen am Ende eines Unterrichtsvorhabens werden insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und dort gezeigten Leistungen berücksichtigt.

Unser Leistungskonzept folgt einem pädagogischen Leistungsverständnis, das das individuelle Leistungsvermögen und den Lernfortschritt angemessen einbezieht. Wir begleiten die Schüler*Innen kontinuierlich mit individuellem Feedback zu ihrem Leistungsstand und unterstützen sie bei der Entwicklung allgemeiner sowie fachmethodischer Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schüler*Innen über die Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in ihrer Jahrgangsstufe informiert. Jede Sportlehrkraft sorgt für Transparenz, indem sie einen Überblick über die geplanten Unterrichtsvorhaben gibt und die damit verbundenen Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung erläutert.

Die Leistungsbewertung bezieht sich in allen Jahrgangsstufen auf sämtliche Bewegungsfelder und Sportbereiche sowie auf alle vier Kompetenzbereiche des Kernlehrplans Sport für die Sekundarstufe I. Die Dauer einzelner Unterrichtsvorhaben hängt von der Anzahl und Komplexität der Kompetenzerwartungen ab, was wiederum die Gewichtung der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Gesamtbewertung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht der Sekundarstufe I orientiert sich am Prinzip der reflektierten Praxis. Daher bildet die Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK) den Ausgangspunkt für die Entwicklung von Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK):**
Bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- **Sachkompetenz (SK):**
Umfasst das Einbringen und Anwenden grundlegenden Wissens in Bewegung, Spiel und Sport. Entscheidend ist die Fähigkeit, Sachkenntnisse aus verschiedenen Sinnzusammenhängen des Sports situationsangemessen zu nutzen – sowohl für das eigene sportliche Handeln als auch im sozialen Miteinander.
- **Methodenkompetenz (MK):**
Bezieht sich auf methodisch-strategische und sozial-kommunikative Fähigkeiten des selbstständigen Arbeitens, sowohl individuell als auch in Gruppen. Ziel ist es, sich

systematisch mit Aufgaben des sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und eigenverantwortlich Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwickeln.

- **Urteilskompetenz (UK):**

Steht in enger Beziehung zu allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfasst die kritische Auseinandersetzung mit fachlichem und methodischem Wissen sowie mit der erlebten sportlichen Realität. Im Mittelpunkt steht das kriteriengeleitete Beurteilen sportlicher Handlungen und Situationen.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Für die Leistungsbewertung werden auch sportbezogene Verhaltensaspekte berücksichtigt, die im thematischen Zusammenhang der Unterrichtsvorhaben stehen:

- **Mitgestaltung und Organisation:**

Leistungen in diesem Bereich zeigen sich im sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Geräten und Materialien, im Herrichten von Spielflächen, im Übernehmen von Aufgaben sowie in der eigenständigen Vorbereitung auf den Unterricht.

- **Anstrengungsbereitschaft:**

Sie zeigt sich in der Bereitschaft, sich aktiv und engagiert am Unterricht zu beteiligen, Aufgaben konzentriert und ausdauernd zu bearbeiten und die eigene Leistungsfähigkeit auch über den Unterricht hinaus weiterzuentwickeln.

- **Fairness, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit:**

Diese spiegeln sich im respektvollen Umgang miteinander, im konstruktiven Mitwirken in Gruppen und Mannschaften, im Zurückstellen eigener Interessen zugunsten des gemeinsamen Erfolgs sowie im Einhalten von Regeln und Rollenvereinbarungen wider.

MEISTER - Prinzip

Die Bewertung erfolgt in Anlehnung an das sogenannte „**MEISTER**“-Prinzip, bei dem die motorische Leistung den größten Anteil einnimmt. Die weiteren Beurteilungsbereiche werden im Rahmen des pädagogischen Ermessensspielraums angemessen berücksichtigt.

Motorische Leistungsfähigkeit (Bewegungskönnen und Beherrschung der Technik, Taktik und der Regeln; koordinative, konditionelle und/oder gestalterische Fähigkeit)

Einsatz (Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit)

Individuelle Leistungssteigerung

Sozialverhalten (Selbst- und Mitverantwortung, Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen sportlichen Handelns)

Theorie (Kenntnisse und Verständnis für Zusammenhänge, Beiträge in Gesprächsphasen)

Einhalten von Regeln und Vereinbarungen (Fairness, Kooperationsbereitschaft und – fähigkeit)

Referate und sonstige Leistungen

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel festgelegt. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die verwendeten Arbeitsmaterialien – beispielsweise digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen sowie Leistungstabellen – in einem zentralen Ordner der Fachkonferenz Sport auf der internen Teams-Seite hinterlegt.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum ist kein statisches, sondern ein „dynamisches Dokument“, dessen Inhalte regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Die Fachkonferenz leistet durch diesen kontinuierlichen Prozess einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung des Faches Sport.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft fortlaufend, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen geeignet sind, die im Kernlehrplan formulierten Ziele zu erreichen. Dazu gehören insbesondere:

- der regelmäßige fachliche Austausch in der Fachkonferenz,
- die gemeinsame Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsmaterialien,
- die Evaluation ihrer Wirksamkeit im Unterricht.

Mitglieder der Fachschaft – oder auch die gesamte Fachkonferenz – nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um ihr fachliches Wissen zu aktualisieren und neue pädagogische und didaktische Ansätze zu entwickeln. Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen oder Implementationsveranstaltungen werden in der Fachgruppe vorgestellt und für alle Lehrkräfte zugänglich gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Ziele, Aufgaben und die Umsetzung der Leitidee des Schulsports regelmäßig. Dabei werden die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit überprüft und – falls erforderlich – modifiziert, erweitert oder korrigiert.

Die Umsetzung der einzelnen Unterrichtsvorhaben wird jährlich zum Schuljahresende durch die Fachlehrkräfte jahrgangsbezogen ausgewertet – auf Basis der Jahresplanung und unter Berücksichtigung von Qualität, Durchführbarkeit und Leistungsbewertung.